



GESCHICHTE
POLITIK
RECHT
VOLKSWIRTSCHAFT



Konsens, Stabilität und Identität: Was macht politische Kultur in Liechtenstein aus?



Karin Frick



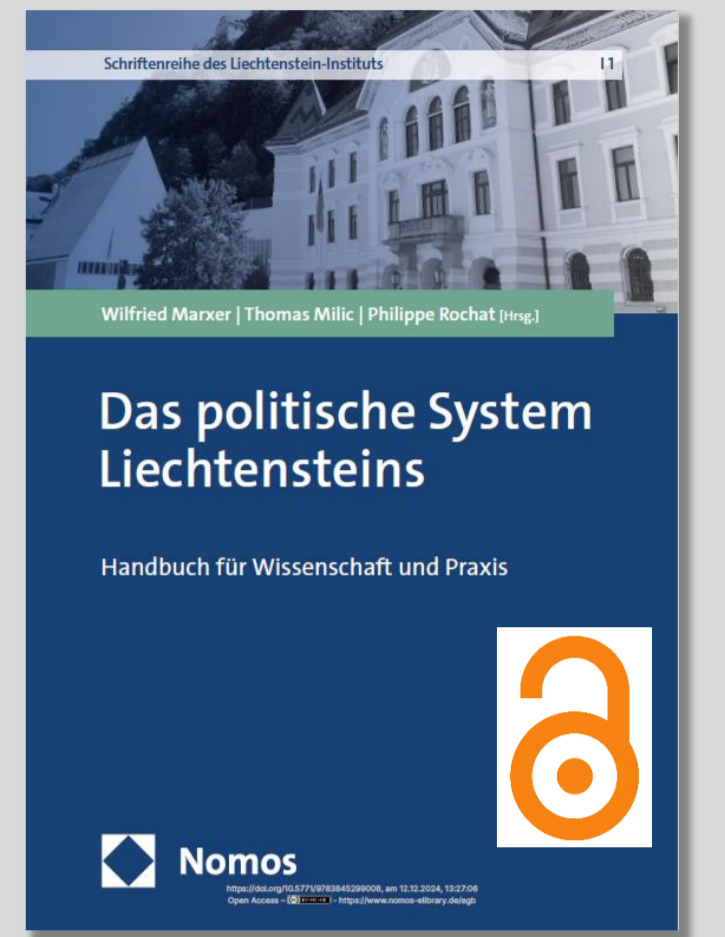
Thomas Milic



Philippe Rochat

Relevanz des Themas:

- Politische Kultur beschreibt die Werte, Einstellungen und Orientierungen der Bevölkerung gegenüber Politik und politischen Institutionen.
- Liechtenstein stellt einen besonders interessanten Fall dar: Als Kleinstaat mit stabiler Demokratie, monarchischen Elementen und direktdemokratischen Rechten weist es eine einzigartige politische Kultur auf.
- Ziel dieses Beitrags ist es, zentrale Merkmale dieser politischen Kultur zu analysieren und ihre Bedeutung für die Stabilität des politischen Systems zu erklären.
- Wie lässt sich die politische Kultur Liechtensteins charakterisieren – und welche Faktoren erklären ihre Stabilität?
- Politische Kultur umfasst «die Gesamtheit der Werte, Glaubensüberzeugungen und Einstellungen der Bürger:innen gegenüber der Politik».



Theorie

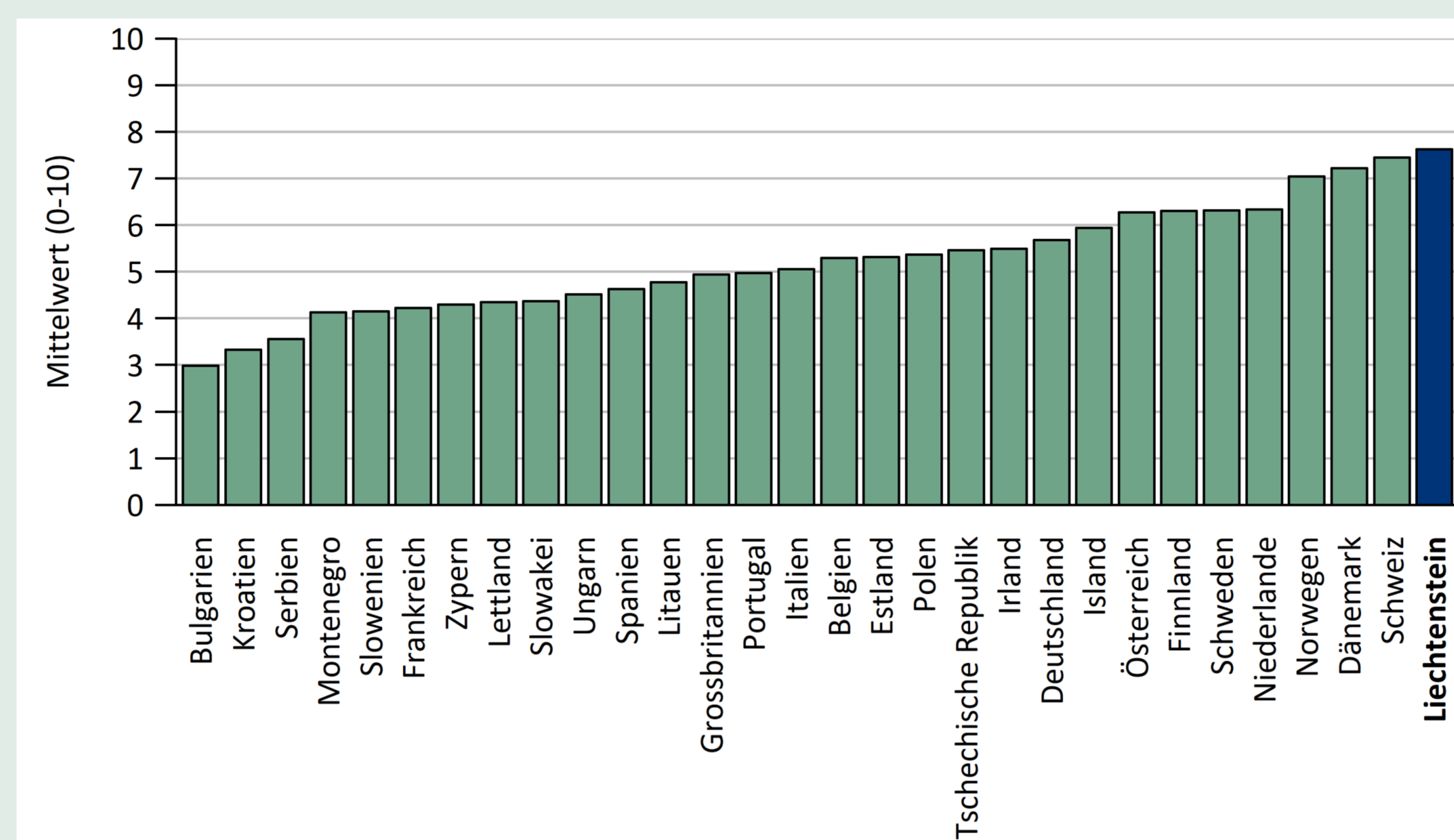
Zentrale Konzepte:

- Almond & Verba: Zusammenhang zwischen politischer Kultur und Stabilität von Demokratien
- Drei Idealtypen:
 - Parochial
 - Untertan
 - Partizipativ

Analytisches Raster:

- **Systemkultur** → Einstellungen zu Demokratie und Identität
- **Prozesskultur** → Vertrauen in Institutionen und Akteure
- **Policykultur** → politische Werte und Ideologien

Zufriedenheit mit der Funktionsweise der Demokratie (internationaler Vergleich)



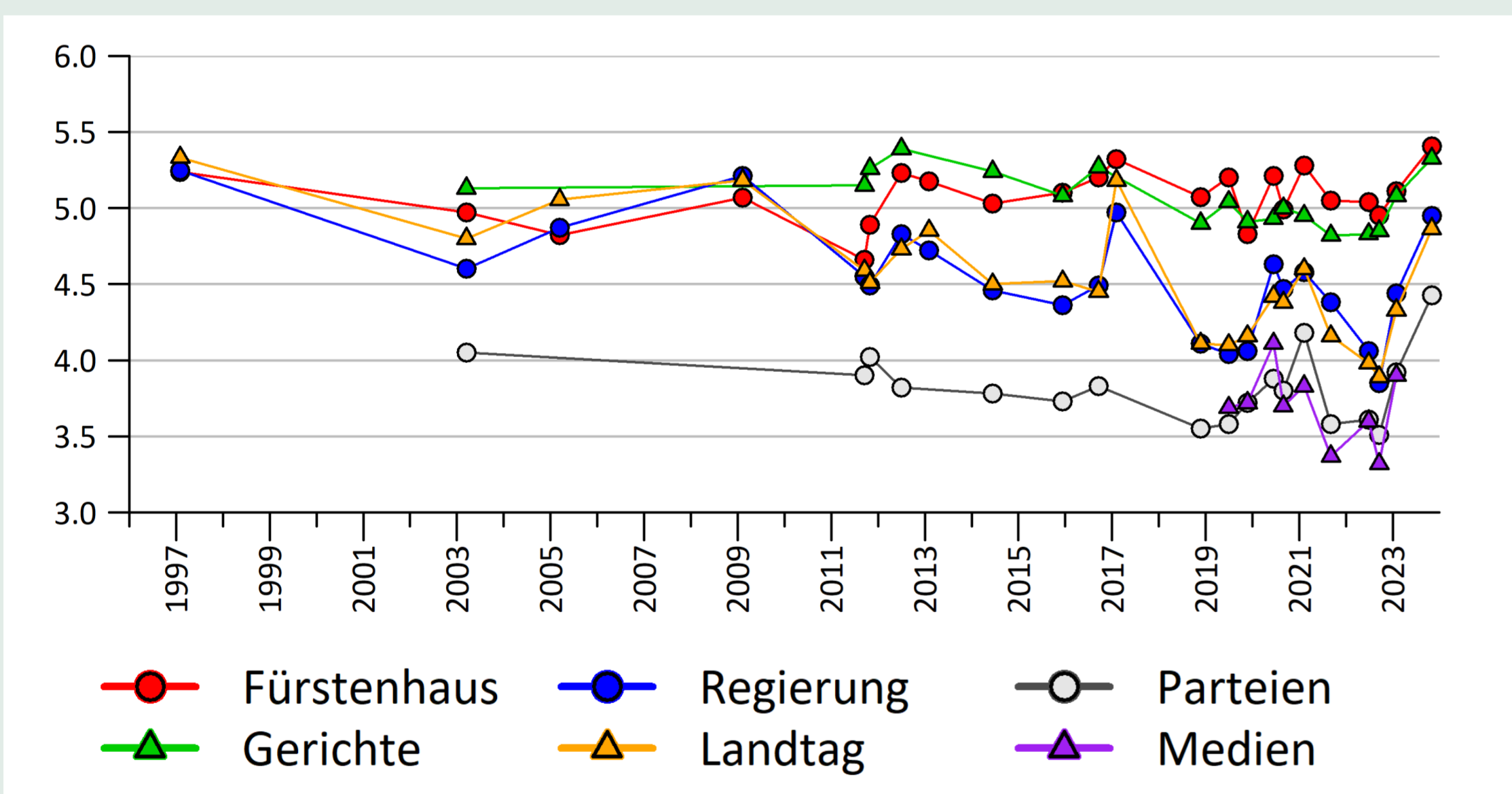
Datenquelle: Eigene Darstellung. Liechtensteiner Wert (Durchschnitt zwischen 2017 und 2021), basierend auf verschiedenen Wahl- und Abstimmungsumfragen; vergleichende Werte: European Social Survey [ESS] 2018.

Systemkultur

Staatliche Systemkultur: Hohe Legitimität und starke Identität

- Die politische Kultur Liechtensteins ist durch eine hohe Zufriedenheit mit der Demokratie geprägt. Im europäischen Vergleich nimmt das Land eine Spitzenposition ein.
- Auch das politische System des Dualismus (Fürst und Volk) wird von einer klaren Mehrheit unterstützt.
- Gleichzeitig besteht ein stark ausgeprägtes nationales Zugehörigkeitsgefühl, das sich historisch entwickelt hat und eng mit der politischen Entwicklung und den Volksrechten verbunden ist.

Vertrauen in ausgewählte Institutionen Liechtensteins 1997–2024



Datenquelle: Eigene Darstellung aufgrund von Befragungen des Liechtenstein-Instituts. Mittelwert auf einer Vertrauensskala von 1 (absolut kein Vertrauen) bis 6 (volles Vertrauen); nur Stimmberechtigte.

Prozesskultur

Das Vertrauen in staatliche Institutionen ist in Liechtenstein insgesamt hoch. Besonders Gerichte und das Fürstenhaus geniessen grosses Vertrauen, während Parteien und Medien kritischer bewertet werden.

- Parteibindungen sind vergleichsweise stark ausgeprägt und zeigen keine deutliche Erosion.
- Entscheidendes Merkmal ist eine konsensorientierte Konfliktlösung: Politische Entscheidungen werden bevorzugt im Einvernehmen getroffen.

Besondere Merkmale Liechtensteins

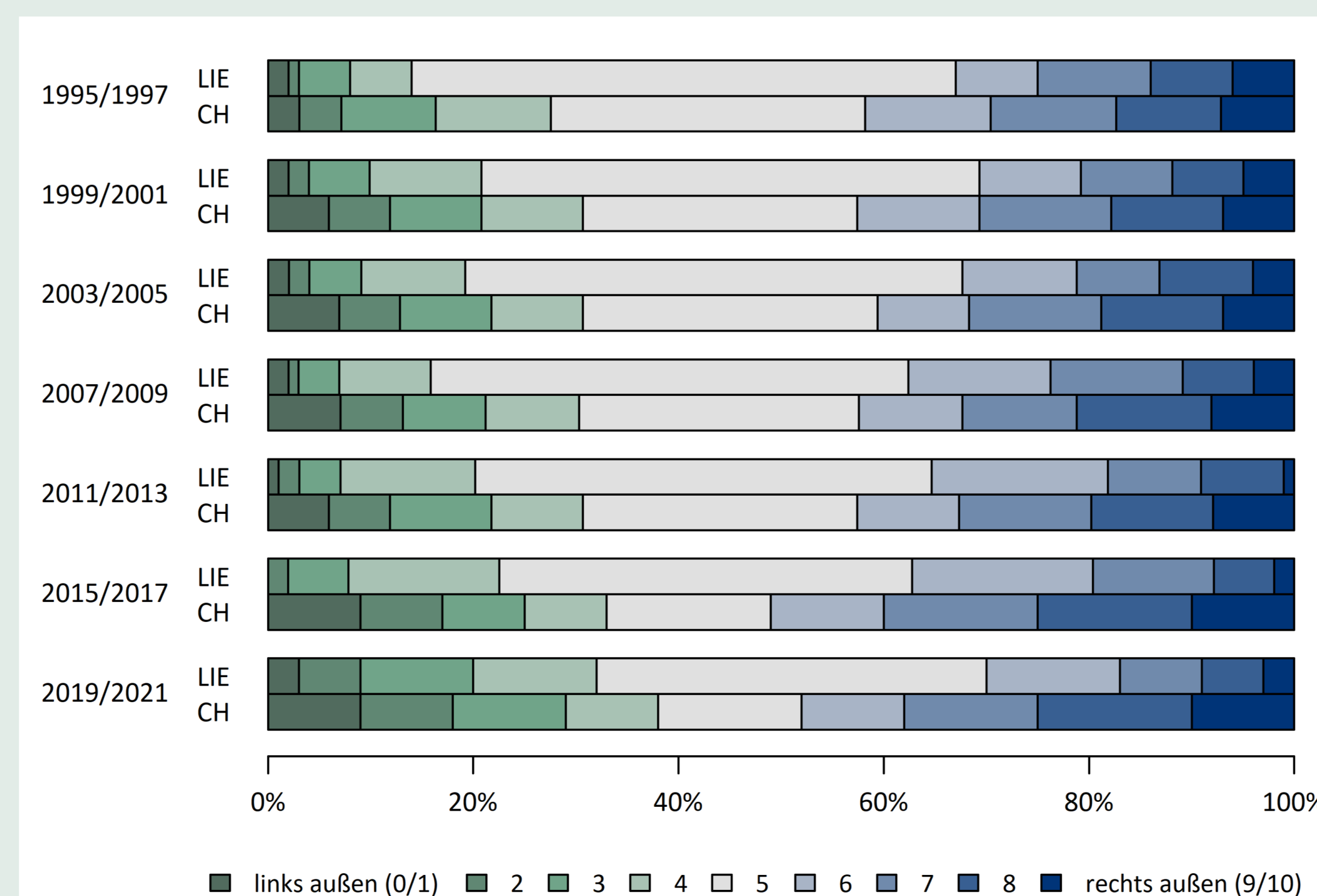
- **Spezifika des Kleinstaats:**
 - Dualismus: Fürst + Volk
 - starke direkte Demokratie
 - zwei dominante Parteien
 - homogene Gesellschaft
 - wirtschaftlicher Wohlstand
- **führt zu:**
 - Konsensdruck
 - stabile politische Ordnung
 - geringe Konfliktintensität

Policykultur

Mitte und Mässigung

- Die ideologische Selbstverortung der Bevölkerung liegt überwiegend in der politischen Mitte.
- Zwar hat das Zentrum leicht an Bedeutung verloren, jedoch ohne starke Polarisierung.
- Insgesamt zeigt sich eine politische Kultur der «Mitte, Mischung und Mässigung».

Links-Rechts-Einstufung in LIE und CH 1995–2021



Quelle: Frommelt et al. (2021: 34) und Tresch et al. (2020: 22).

Fazit

- Die politische Kultur Liechtensteins ist geprägt durch
 - **Konsens**
 - **Stabilität**
 - eine **starke politische Mitte**
- Sie korrespondiert eng mit den institutionellen Strukturen des Landes und trägt wesentlich zur langfristigen Stabilität des politischen Systems bei.